

FDP FÜR RADIKALE REFORM DER ABGEORDNETENFINANZIERUNG/ HÜSKENS: „ALTERSVERSICHERUNG RADIKAL REFORMIEREN“

12. Juni 2020

[Abgeordnetenfinanzierung, Dr.
Lydia Hüskens Reform](#)

Die FDP in Sachsen-Anhalt hat sich dem Hintergrund der heutigen Landtagsdebatte für eine Reform der Abgeordnetenfinanzierung ausgesprochen. In der Kommission zur Bestimmung der Höhe der Diäten lehnt sie sich an die Empfehlung an. „Bei allem Bemühungen der letzten Jahre, über die Anpassung an die Entwicklung der Löhne mehr Transparenz zu schaffen, ist man auf halbem Wege stehen geblieben. Wir brauchen eine vollständige und umfassende Reform der Abgeordnetenfinanzierung. Dazu muss vor allem die Altersversorgung radikal

reformierte Altersvorsorge-System ist kostspielig und vor allem intransparent. „Ich bin froh, Hüskens, stellv. Landesvorsitzende der FDP in Sachsen-Anhalt.

Die Freien Demokraten fordern die Öffnung der bisherigen Altersversorgung über Steuergelder an alle Bürger. Stattdessen sollten die Abgeordneten selbständig für ihre Altersvorsorge sorgen, dass Landtagsabgeordnete zum Beispiel im Haushalts mit einem Volumen von mehr als 11 Milliarden Euro einbezogen werden. Sie lassen sie aber bei der eigenen Altersvorsorge aus der Verantwortung. Nordrhein-Westfalen haben vorgemacht, dass es auch anders geht. Dort wurde endlich vollständige Klarheit über die Gesamtheit der Ausgaben von Hüskens. Außer der monatlichen Diät und der mandatsbedingten Ausgaben während der aktiven Zeit im Landtag solle es künftig keinen weiteren Gehältern geben. Im Gegenzug müssten die Diäten um einen pauschalen Betrag für die Ruhezeiten erhöht werden. „Für jeden Bürger wäre nachvollziehbar, was ein Abgeordneter beziehen würde. In welcher Form die Volksgewählten für ihr Alter vorsorgen, bleibt ihnen überlassen“, sagte